

Dresdner Nachrichten

Druck und Eigentum der Herausgeber: Lipsch & Reichardt in Dresden.

Nr. 299. Zwanzigster Jahrgang.

Witredakteur: Dr. Emil Bierley.
Für das Beurtheilen: Ludwig Hartmann.

Dresden, Dienstag, 26. October 1875.

Politieërs.

Vorübergerauscht sind nun die Mailänder Feste, verwelkt die Blumen, eingepackt das eisfarbte silberne Tafelgeschirr, abgereist die Fürsten und Fremden, eingefärt die Orden und Brillanten, ausgelöscht die Kerzen, eingewickelt die Fahnen, regelmäßig wiederum der Menschenverkehr in den Straßen der Hauptstadt der Lombardie. Wöge das Resultat der Monarchenzusammenkunft dem Festesjubel entsprechen! Eitel Blendwerk wäre dieser, wenn Italien bei der nächsten Papstwahl sich nicht auf dem richtigen Punkte befindet! Ein Papst-Feuerbrand, durch Mithilfe der Italiener in den Vatican betusen, würde der übelste Nachgeschmack der herrlichen Tage von Mailand sein. „Wehe uns“, brach Kaiser Wilhelm's überströmendes Gefühl einmal aus, „wenn diese Allianz in Trümmer ginge“; — er meinte die Allianz zwischen Deutschland und Italien. Nicht von kriegerischen Gefahren sprach er offenbar, denn „ich liebe den Krieg nicht und hoffe ihn vermeiden zu können“, hatte er vorher versichert. Und es ist natürlich, daß ein Greis, der so Großes gethan, den conservativen d. h. erhaltenen Grundfächern huldigt und nicht die Errungenschaften seines Lebens den Chancen kriegerischen Würfelspiels preisgeben will. Nein, er zielt auf den Kirchenstreit ab, in den er wider seinen Willen verwickelt ist. Hierin, bei der künftigen Papstwahl, muß sich's zeigen, ob der Italiener Treue zu halten weiß. Diese Stunde naht augenscheinlich in Balde. Die Geistes- und Körperkräfte des oft todstark gesagten Papstes nehmen jetzt wirklich auffällig ab. Nur die günstigsten Dokumente können die Arrangeure im Vatican dazu benutzen, den Papst Audienzen ertheilen zu lassen, damit das Unzusammenhängende in seinem Gedankenlaufe nicht allzugreß hervortritt.

Ganz Bayern, soweit es nicht unter der knüchernen Hand des Ultramontanismus liegt, atmet seit dem Handschreiben des Königs Ludwig freier auf. Hauptsächlich wirken die offenen königlichen Worte auch auf die im Ganzen doch sehr loyale Bauernbevölkerung, daß, wenn die Regierung den Landtag auflöste und Neuwahlen ausschriebe, nicht wieder eine clericaler Mehrheit der Urne entstiege. Freilich, so weit ging der König nicht, daß er die Entlassung des jetzigen Ministeriums annahm, ein Ministerium von Stauffenberg berief und diesem die Leitung der Wahlen übertrug. Deshalb sind auch die Clericalen keineswegs entmuthigt. Will doch die verwitterte Großherzogin von Thurn und Taxis, geborene Herzogin Helene in Bayern, den zu einer pot-de-chambre-Berühmtheit gelangten Bezirksgerichtsrath Schels in ihren Haussdienst ziehen. Eben hat gegen dieses Kammerklippe der König einen nachträglichen Ordnungsruf erlassen und — die königliche Cousine nimmt ihn in ihren Haussdienst. Sonderbar!

Zürst Bismarck zünkt! Auf wen? Auf die Nationalliberalen. Diese sind nämlich noch in dem ersten Stadium ihrer Gefühle. Einmütig haben sie die Preßnebel-Paragrafen der Strafgesetznovelle verurtheilt. Ihre spätere Zustimmung hierzu, läßt Bismarck sich vernehmen, sei aber der Brüllstein ihrer Loyalität; ja, er läßt durchblicken, daß er sich unter Umständen mit den Clericalen gegen die Nationalliberalen verbünden oder doch mit jenen einen Waffenstillstand schließen würde. Das legitere ist zwar unmöglich, da ein Theil der Strafgesetznovelle sich direct gegen die Clericalen richtet, aber man kennt die Wirkung solcher Schreckbilder. Es darf nur noch die Drohung des Rücktritts bagzkommen und das Spiel ist gewonnen. Durch die Einheit nicht zur Freiheit, sondern zur Sklaverei, aber doch zum Drabel, wenn das besser klappt!

Auf ein anderes, noch im Entstehen begriffenes Project lenken wir jetzt schon die Aufmerksamkeit. Man will sämmtliche Eisenbahnen Deutschlands, sowohl der Einzelstaaten als der Privatbahnen, zum Eigenthume des Reichs machen (natürlich Beamten abgenommen). Als angebliche „Entschädigung“ soll für den Kilometer durchschnittlich der Pappensiel von 225,000 Mark bezahlt werden, so daß das Reich für 5170 Millionen Mark in den Besitz von 23,000 Kilometer Bahn käme. Wir unterlassen es heute, alle Folgen dieses Projects zu beleuchten. Besser käme das Publikum wahrscheinlich nicht weg, wenn Alles von Berlin aus reglementirt wird. Wir bemerken nur zweierlei: daß eine beträchtliche Entwertung aller Staatspapiere, die zur Erbauung von Staatsbahnen aufgegeben wurden und ebenso ein tiefer Fall der Eisenbahnactien die Folge wäre. Sodann fragen wir: was wird aus dem sächsischen Budget, wenn uns das beste Pferd aus dem Stalle mit Beschlag belegt wird? Bei dem Budgetrecht in Sachsen wissen wir wenigstens, was mit unserem Gelde wird; das mangelhafte Budgetrecht des Reichs läßt hierüber manche Zweifel offen. Wenn uns noch die Eisenbahnen genommen werden, folgen die Bergwerke und Forsten bald nach; sogar die Hofapotheke wäre nicht sicher. Dann schließt nur aber auch gleich den Landtagssaal! u. s. m. u. s. w.

Rezension und Diskussion

— Se. Maj. der König hat für die durch den Tod des wüll. Geheimen Raths Grafen von Hohenthal auf Knauthain erlebigte Stelle in der 1. Kammer der Ständeversammlung den wirklichen Geheimen Rath Grafen Albin Leo von Seebach auf Unwürde ernannt.

— Dem Brückengeldeinnahmer Johann Daniel Roth in Döthen ist die zum Albrechtorden gehörige Medaille in Gold verliehen worden.

— Der Beigelebaurath Böpf in Dresden ist zum Kaiserlichen Postaurath ernannt worden.

— Landtags-Budget. (Schluß.) Das Baufchquantum zur Unterstützung katholischer Kirchengemeinden mindert sich um 5100 M. auf 16,700 M., da aus diesem Fonds bisher auch die katholischen Schulen Unterstützung erhalten, diese Kosten aber in Zukunft aus dem allgemeinen Schulfonds bestreiteten werden. Die Taubstummen-Anstalt in Dresden hat 19,300 M. Einnahme nach Bedarf nach einem Rundschreiben 72.000 M. 5.700 M. +;

die in Leipzig hat 12,000 M. Einnahme und bedarf noch 51,000 M.

für die Deutschen Katholiken werden noch wie vor 2400 M. gefordert. Unter den stiftungsmäßigen Leistungen des Staates für Kirchen- und Schulzwecke begegnen wir einigen Posten, die besser durch Ablösungen aus dem Rechenverste des Staatsbudgets verschwinden, z. B. 357 und 153 M. für die Meissner und Grimmaische Landesschule, für Salz, Röhrlitz und Prümischbuchen 141 M. für die Kreuzschule und einige Dorfschulen, darunter 27 M. mehr, da daß der Kreuzschule in natura zu gewährende Weinbeutat jetzt mehr kostet. Der evangelische Hofsottesdienst in Dresden erfordert 17,000 M. Staatsbehilfe. — Der Stat des Ministeriums des Auswärtigen ist unverändert 166,000 M.; der sächsische Gesandte in Berlin erhält 30,000, der in Wien 34,000, der in München 15,000 M. Die sonstigen Ausgaben für Reichszwecke (Reisefosten und Diäten für die sächsischen Bundes-Commissare u. s. w.) sind wie früher 21,000 M. Der Pensions-Stat steigt hingegen sehr betrüfflich von 171,000 M. auf 222,000 M. Die Altersleisten

beträchtlich, um 171,000 M. auf 2,220,000 M. Die Pensionen betragen beim Hof-Etat 16,000 (3,800 —), beim Gesamtministerium 13,700 (800 —); bei der Justiz 665,700 (87,000 +), im Innern 430,000 (51,000 +), bei den Finanzen 982,600 (58,000 +); bei den Sammlungen für Kunst und Wissenschaft 10,800 (unverändert), im Cultus und Unterricht 46,600 (11,000 +), im Auswärtigen 88,600 M. (unverändert); an Invaliden aus den Kriegen von 1870/71 66,000 M. (unverändert). Beträchtlich steigt auch der Bau-Etat, um 1,097,000 auf 4,848,000 M. Dabei erhalten 71 Ober-Chausseewärter 111,000 M., 694 Chauseewärter 457,000 M., 13 Wegewärter 85,800 M. Hierbei erwähnt die Regierung unmerkungsweise, daß nach Fertigstellung des Hoftheatersäder Platz vor denselben für 14,000 M. zu pflastern sein wird. Die Herstellung der Promenade zwischen Hoftheater und Stallstraße wird alsdann ebenfalls vorgenommen werden, sie soll 1000 M. kosten. Die Unterhaltung der fästlichen Wege und Promenaden auf den ehemaligen Dresdner Festungsräumen kostet, so mangelhaft sie ist, doch 22,000 M. Die fortgesetzten Chaussee- und Straßen-Neu- und Correktionsbauten erfordern 750,000 M., die Unterhaltung der 2,805,000 Meter fästlicher Chausseen, pro Meter 60 Pf., kostet 1,683,000 M. Man nimmt einen jährlichen Zuwachs von 25 Kilometern durch Neubauten an. Das Schneeauswerfen verlangt 100,000 M. Zum Bau und Unterhalt von Brücken werden 135,000 M. gefordert, zu Wegebau-Unterstützungen an Gemeinden 180,000 M. Die Gehalte beim Wasserbau-Etat betragen 43,000 M. zu den Strom-, Ufer- und Dammbauten werden 160,000 M. verlangt (65,000 +); das + erklärt sich leicht aus der energischeren Arbeit zur Räumung des Fahrrwassers der Elbe. Die Staatsgebäude zahlen — es wird eigentlich das Geld aus der Tasche in die andere gesteckt — an die Landes-Brandstasse 17,000 M. Versicherungsbeiträge. Diese Beiträge steigen um 24,000 M., da die Versicherungsprämien für die königl. Schlösser in Dresden und Pillnitz 1877 auf 5 Jahre vorauszuzahlen sind. Die Bau-Berwaltung bedarf 469,000 M. (62,000 M. —). Der Regierungsfonds zu außerordentlichen Bedürfnissen wird auf 628,539 M. veranschlagt (207,003 +). Die Regierung erwartet offenbar das Eintreten außerordentlicher Ereignisse! Danach schließt

das Budget. — **W**o dtag. Inmitten des Jahrmarkts zu, der einzeln
Steden verlängerte wurde, ist die 2. St. gestern eine halb
stündige Sitzung. Die ... Folge der neuen Geschäftssordi-
nung, daß lange darüber debattiert wird, wie ein Gegenstand
weiter geschäftlich zu behandeln ist, trat wieder recht lebhaft zu
Lage. Ferner müssen jetzt eine Masse Dinge ausführlich und bildlich
in Gegenwart von 80 Abgeordneten und einigen Ministern er-
läutert werden, die sonst förmlich behandelt nach vorübergingen.
Zunächst bewilligte die St. nochmals die Mittel für ein neues
Seminar. v. Wölfe wollte es nach Dippoldiswalde haben
wo die Stadt einen Bauplatz schenken wünsche. Dr. Mückwip
nach dem bisher vernachlässigten Stollberg, Abg. Hartwig
nach Falkenstein, das schon große Opfer hierfür gebracht habe.
Abg. Tautz nach dem thierweise leerstehenden Schloß Augustusburg,
Minister v. Gerber: Es liegen bereits Besuche von
45 Jahren vor; mehr als ein Seminar zu bauen, dazu habe der
Finanzminister erklärt, nicht die Mittel zu haben; wenn Stark
Mitwohda gestagt, daß die Baukostenanfrage so oft überschritten
würden, so läge das an den Bautechnikern. v. Delitzsch legt
empfahl nicht solche Luxusseminarbauten, wie in Schneeberg. —
Hierauf debattirten die Advocaten der Kammer über die Ab-
änderungen des bürgerlichen Gesetzbuches, die sich insbesondere auf
die katorischen Clavile benötigten machen. Abg. Gödel restringte
jedoch in die Akten hinein, sodass er meist unverständlich für die
tribüne blieb. Abg. Kirda wollte sich der Würde unterzogen
an Stelle des selbst für einen Richter sehr schwer handbaren
Regierungsentwurfs ein Gesetz auszuarbeiten, das jedem Vater
verständlich, alles zusammenfassend, was von unserem bürgerlichen
Gesetzbuch über das Uherecht noch bestehen bleibt. Der Re-
gierungsentwurf enthält nämlich nur Verweisungen auf andere
Gesetze, so daß sich nur Personen darin zurecht findet (so hatte
schon v. Eriegern in der 1. St. gesagt), der in der einen Front
die Rechtsanwälte unterbrachte, in der andern das ländliche Dorfrecht.

das Fleisch-Gebüchsegeg, in der andern das jahrmäßige dargestellte Weingeschub hat. Obwohl alle Meernet den Fleisch und das praktische dieses kirchlichen Gelebes erlaubten, mußte der Abg. doch sein Werk zurückziehen, da seine materielle Prüfung kurz vor Thoriabluß nicht mehr möglich ist, das Kirchengegesetz am 1. Januar 1876 in Kraft tritt und bis dahin der Sonntag nicht mehr zusammenkommt. von G h e n s t e i n hebt hervor, daß kirchliche Trauungen und Tauen auch in Zukunft nicht aufzuhören brauchen. Die Gschichtlichen sollten nicht mindre werden, die jüd. Einsicht zu bekämpfen, daß kirchliche Trauungen und Tauen verschwinden, wenn die Kirche eingeführt wird. Dr. W i e d e r m a n n: Die Verhaltung der sittlichen Grundlage der Gewerbe dadurch am sichersten mit bekräftigt, wenn die weltlichen katholische wie evangelische ihre Aufgabe nicht in dem schroffen clericalen Sinne aufzufassen wie so oft gescheht. (Wesfall.) Abg. B e h m a n n hält die Ehe zum Gelöhn des Gutwurfs nicht für so notwendig, was Biercräfden etc. mit damit widerlegt, daß sonst leicht in privatrechtliche Verhältnisse über Geschäftlichkeit Zweckel kommen könnten. Am schlimmsten der Justizminister A b e l e n bei. So sei es unerlässlich jetzt auszusprechen, vor welchen Gebilden künftig die Geschäftsfesten antisemitischen Juden zu behandeln seien. Die Jüddinen hatten keine eigene Weisheitsbarkeit und ihre Mitwirkung bei jüdischen Geschäftsbündnissen habe aufzuhören; die Jüdditen wollten in allen

kunsten dem allgemeinen Rechte unterworfen sein. Abg. Lehmann: Das wünschten sie schon längere Zeit. Abg. Vieermann will nicht, daß Schreiber, die eine Verheirathung eingehen wollen, die Erlaubniß erhalten. Der Justizminister und Oberpräsident Streit stimmen ihm darin bei, daß ein solches Verhältniß ein unfittiches ist, unter Umständen kann es aber noch als daß kleinere Clergenrath angesehen werden. Abgeordneter Lehmann wollte, daß in gewissen Fällen, wo der Richter eine Ehe für richtig erklärt, nicht gesagt werde, wie vorgedacht: „auch können“ sondern „auch müssen“ die Ehegatten, nachdem sie das ihrer Ehe entgegenstehende Hinderniß erlohen haben, daß eheliche Zusammenleben einstellen.“ Doch weßt der Minister und Abg. Alrbach daß Beziehungen solches Antrags noch, der dann auch fiel. — Das ganze Gesetz wurde unter gemüthlicher Theilnahmelosigkeit der Kr. in der Fassung der 1. Kr. angenommen, bis auf einen Punkt: es wurde auf Antrag von Lehmann, Alrbach, Dr. Schaffrath und Krause beschlossen, daß nicht mehr ein Schneeverbiß scheldestütziger Ehetaten vor einem Geistlichen gesetzlich geboten, vielmehr ins freie Kenntnis der Parteien zu stellen sei. Der Justizminister widersprach zwar Dem, indem er betonte, daß die Wirkung von Geistlichen bei einem Schneeverbiß sehr oft heilig sei, aber er mußte davon nichts wissen.

— Ein wohl noch nicht dagewesener Einwand gegen die Wahl eines Abgeordneten ist von der Leipziger Presse erhoben worden. Dort wurde bekanntlich der fortschrittliche Abgeordnete Dr. Heine gegen den als Karnevalisten berühmten Kaufmann Bruno Sparig (nat.-liberal) gewählt. Die Sparig'sche Partei greift nun die Heine'sche Wahl an und führt, wie man und erzählt, unter Anderem folgenden Grund, der zur Bezeichnung der Heine'sche Wahl führen müsse auf: Das Heine'sche Wahlcomitee sei mit einem sehr wenig repräsentativ aussehenden und der Menschheit ergebenen Menschen von Dorf zu Dorf gezogen und habe den Wählern gesagt: daß sei Herr Sparig und eine solche Erteilung könnten sie doch nicht in die Kammer schicken. Der Pseudo-Sparig sei also als abridrendes Mittel gegen den wahren Sparig benutzt worden. Ob das wohl in verkennt wohl die Kammerverhandlungen ergeben. jedenfalls sieht es, die intelligente Landbevölkerung Leipzigs sie sehr unheilvoll erscheinen, wenn sie nicht den gewiß höchst albernen Sparig durchdringt und auf den Kopf des falschen Sparig gesetzen hätte.

— Dem Vernehmen nach soll für Errichtung der in dem Haushaltplan für die nächste Finanzperiode erwähnten neu zu schaffenden Strafanstalt von der Regierung Stolpens in Betracht gekommen worden sein, woselbst ähnlich wie in Hohnstein das baufällige Schloß für die Anstalt einen geeigneten Platz abgeben würde. Es wäre in der That auch dem Städtchen Stolpens, dessen Verlebt durch die in Bau begriffene Eisenbahn sehr gefährdet erscheint, eine solche Recompense für die so entfernte Lage von der Eisenbahn und das seiner Zeit entgangene Seminar wohl zu gönnen.

— Vom ebelsten Religionsteiler getrieben, hat der Abg. Lehmann einen Antrag eingebracht, daß künftig die Israeliten nicht mehr beim Gottes Atonoi zu schwören brauchen; der Eid solle einfach für Alle so anfangen: „Ich schwör bei Gott dem Allmächtigen und Allwissenden“ und mit den Worten enden „So wahr mir Gott helfe“. Doch soll es dem Schwörenden gestattet sein, eine seinem Glaubensbekennnisentsprechendere weitere Bekräftigung beifügen. — Da die Reichsprozeßordnungen die Art der Eidesleistung jetzt zu regeln im Begriff stehen, so ist eine Aenderung des Bestehenden wahr- scheinlich nicht unzulässig.

— Die japanische Reichs-Universität ist abermals um ein Mitglied aus dem deutschen Reiche, und zwar aus Sachsen, verstärkt worden. Dr. Ed. Raumann aus Weissen ist unter glänzenden Bedingungen zum Professor der Geologie und Paläontologie ernannt worden und bereits abgereist.

— Der gestrige Jahrmarktsitag hatte wieder genau dieselbe Physiognomie wie alle die früher vorhergegangenen. Trüber Himmel oben, Schmuck und Lärmen unten. Leute waren gestern Nachmittag genug auf dem Markte, es lässt sich also annehmen, dass die Geschäfte für die Veräußerer befriedigend gegangen sind, besonders Zwiebeln und Filzschuhe müssen kolossal gesauft worden sein, denn wir sahen eine Unzahl Frauen und sogar Männer, welche Beides in staurter Vereinigung dem häuslichen Herde zutragen; auffallend war, dass man fast immer Filzschuhe und Zwiebeln, selten aber eines ohne das andere sah. Leider geht der Jahrmarkt an den Ohren der Bewohner der inneren Stadt nicht auf Filzschuhen vorüber, er poltert sogar mit recht kräftigen Schritten durch die Straßen, und ist auch die wunderbare Jahrmarktmusik, die noch vor Kurzem in diesen schönen Tagen unharmonisch genug die Ohren berührte, zum Stillschweigen verurtheilt worden, so bleibt doch noch genugsam Lärm vorhanden. Die Pfefferkuchenbuden waren trefflich besetzt, die freundlichen Pulsnickerinnen hatten alle Hände voll zu thun, was jedenfalls erfreulicher ist, als der überaus rege Verkehr an und in den Anicokapellen vulgo Brannweinläden. Die Scenen, die sich da abspielen, sind oft geradezu widerwärtig; besonders in einer Neustädter Destillation ging es gestern überaus lärmend zu, frivole Scenen spielten sich sogar bis auf die Straße heraus. Auch eine

— Anschließend an unseren in vorgestr. Blatte enthaltenen kurzen Bericht über die offizielle Feier des 25jährigen Jubiläums der königl. Turnlehrerbildungsanstalt sei hier noch bemerkt, daß das Ministerium des Cultus und öffentlichen Unterrichts Herrn Dr. Alois von Krämer „Professor“ verliehen hat.

— Im sogen. Pieschner Winkel ist gestern Vormittag ein unbekannter männlicher Leichnam angeschwommen und von der Behörde später aufgezogen worden. Er gehört einem Mann in den

Der bei dem Königlichen Gerichtsamt Oberbach angestellte Kondant Bafler ist mit hinterlassung eines Deficito von 2300 Thlr. durchgegangen. Erst jetzt ist dasselbe, welches dem Vermögen nach bereits im Jahre 1869 entstanden, bei einer unvermutheten Revision der Räthe entdeckt worden. Bafler genoss eines grossen Vertrauens und darin wohl allein ist der Grund zu suchen, daß man dem ungetreuen Beamten nicht durch eine schärfere Controle auf die Finger gesehen hat.

Literarische und künstlerische Arbeiten, Gedichte, Gedichte, Diplome etc. werden gut und prompt geliefert. Billigstrasse 15, 3. Etg.

Besammtmachung.
Die Jerusalemer Wein - Handlung, Moritzstr. 3, empfiehlt einen fröhlichen magenstärkenden Naturwein aus Jerusalem in Palästina.

Wohlbauvoll
C. Dietrich.

Die Herberge u. Arbeitshaus für Bettler befindet sich jetzt: Herbergasse 20.

Seit ein Kinderlohn gewonnen sein, einen hübschen Jungen, 14 Tage alt, an mir bestellt anzunehmen? Gestalte mir unter M. A. 14 Kreuz. d. Bl. niederzuwerfen.

Nicht zu überschauen!
Allerhand Badgerätheiten werden zu kaufen gebracht. Gen. über überzeugende Palaststrasse in der Meissenhalle bei Petri Leonhard.

Real-Schank-Wirtshaus 14
zwischen Meissen und Rossmarkt, schönes Gebäude mit Garten, Taxisal, Stellung u. vordarl. Umgebung, auszugs- u. herbergfrei, mit sämmtl. dem Inventar, soll für 1800 Thlr. mit nur 5000 Thlr. Anzahl. Verhandlung halber verkauf u. kann leicht überkommen werden. Wettbewerb ist vorbereitet, da selbig im Cate u. Umgebung seines Art. nicht möglich macht.

Feine Nerpelze,
ein überl. eti. zwei große Schuppen-Nerpelze, Winter-Ueberstecke, Damen-Ueiderstecke, Vanaus, Uppenländer, eine Bartle Ueidermale, in Goldrammen, schwarze Nips-Seide, blonde Stimme, ein Conformateur, 1/2 Stad. Uegetellen für Hutmacher, eine Trompete, eine Sieger, Salzstraße 1, 1. Etage, im Lombardiezirkus.

Das Lehr-Institut
von
Marie Schulze,
legt Pragerstraße 41, 1. Et., 14 äuen Zahlen zu empfehlen, die das Leben einer gründlich unterfreundlicher Ausbildung erlauben wollen. At. Schule hat die selbstverständliche Lebendigkeit und die leidenschaftliche Freude am Schaffen der Schülerinnen, das es jeder Schülerin möglich macht, in ganz kurzer Zeit nach jeder Stunde genau passend zuzuschneiden und nach beendeten Studien selbstständig zu arbeiten. Marie Zimmermann im Namen dieser.

Heiraths-Gesuch.
Ein junger, 28 Jahre alter Kaufmann, Mitingebauer eines in Leipziger Gegen-Satzen geleisteten Kaufhausmodells, sucht durch Beschreibung die Verantwortlichkeit einer vorsichtigsten Dame, um sie zu machen, welche auf dieses Geschäft einstimmen werden möchte. Er ist mit Angabe der näheren Geschäftslage und Bezugnahmen der betreffenden Unterlagen, von Kaufmeister, von Kaufmeisterin u. Bogier in Chemnitz zu erhalten.

Eugen, Hormann,
Preisen und Konserven der Blätterfabrik Adolph H. L. z. Co. in Berlin, neue Nr. 10, 25, sind zu verkaufen. Sie sie Wiedergabe.

Ein Polamentier,
Weißwaren- oder Tapissier-Geschäft wird von jetzt bis Okt. zu kaufen oder zu kaufen gebracht.

Concertprobe.
D. V.

Orpheus.
Heute nach 8 Uhr im Verleihlokal:

Concertprobe.
D. V.

Lauchhammer's Actionnaire.
Verleihung Dienstag d. 26. October, Abends 7^{te} Uhr, im Hotel Schwarzen Adler, Bahnhofstrasse 1, 1. Etg. Das Comitee.

Fellers Hof,

Galeriestr. Nr. 10, empfiehlt täglich guten Mittagstisch, billig, mit fr. Brotzeit und Fleischsteller.

S. Simon.

Golzsche's Restauration,
18 Pulsnitzerstrasse 18.
Hente Schlachtfest.

Schriftliche Arbeiten aller Art, wie Gesuche, Gelegenheitsgedichte etc. fertigt schnell und prompt.

Robert Boher,
Johannaplatz 7 vierte Etage.

Ramilien-Nachrichten.

Geboren: Eine Tochter Hen. Garibaldi Schumann in Döbeln. Verlobt: Fr. Julius Horwitz in Dresden mit Paul. Theodor Wegener in Dresden.

Getraut: Fr. Hermann Oberndorf, Oberleutnant der Laubfusen-Armee mit Fr. Alwine v. Aelisch in Dresden.

Gestorben: Frau Rosalie Wahrig in Dresden (+ 24.) vorn. Golzgauß Miettel's Sohn Joachim in Dresden (+ 24.) Fr. Taicher und Tapezier Emil Schulz in Dresden (+ 24.) Fr. Böhrer Friedrich Anton Böhrer in Döbeln (+ 23.) Fr. Sonnenwaarenhändler Melchior Sepler in Dresden (+ 24.) Fr. Kaufmann Feindman Willing in Dresden (+ 23.)

Die glückliche Geburt eines gelunden Mädchens gelang höchst an.

August Leopold und Frau, Lehrjahr Bahnhof, Sonntag, den 24. Oct. 1875.

Allen Freunden und Bekannten hiermit die traurige Nachricht, daß unsre verehrte Mutter, Schwester, Schwieger- u. Großmutter

Christiane bzw. Leibner geb. Geiler nach langen Leiden heute Mittag d. 28. Sept. entstiegen ist.

Dresden, den 24. Oct. 1875.
Die trauernden Elterntassen.

Am 20. d. Wk. endete ein sanfter Tod nach langen Leiden das weite Leben meiner guten Frau Johanna Christiane Koch geb. Nagel.

Schmetterlingskärtchen bringt diese Mitteilung lieben Freunden u. Bekannten.

Liebst. 21. October 1875.
Gruß. Friedr. Koch,
Steuer-Einnehmer.

Gefern Sonntag ward mein geliebter Vater Carl Wilhelm Leibner, Schneider auffier, zur ewigen Ruhe gebettet, was seinen Verwandten, Freunden und Kunden hiermit angeht, die teilettreue Tochter

Emma Leibner.
Dresden, am 24. Oct. 1875.

Das

Kaufhaus vom Grabe unserer unvergänglichen guten Vaters, Brüder und Onkels, des Schlossverwalters August Schindler, sagen wir allen, zu seinem letzten Hause, Diakon Nicolai für die restenden Freude unseres Kleinsten, innigsten Dank.

Wolfg. Schindler, Sohn.
Maria Weniger
geb. Schindler, Lehrer,
Umatovo, Weigrim, Schweizer.

Herzlichen

D a n k.
Zur Lebzeit vom Grabe unserer unvergänglichen guten Vaters, Brüder und Onkels, des Schlossverwalters August Schindler, sagen wir allen, zu seinem letzten Hause, Diakon Nicolai für die restenden Freude unseres Kleinsten, innigsten Dank.

Wolfg. Schindler, Sohn.
Maria Weniger
geb. Schindler, Lehrer,
Umatovo, Weigrim, Schweizer.

Die

Privatbesprechungen.

Orpheus.
Heute nach 8 Uhr im Verleihlokal:

Concertprobe.
D. V.

L Gute Besinnung im Verleihlokal, ruht 7 Uhr, Vorstandswahl, Abstimmung, Probe.

D. V.

Lauchhammer's Actionnaire.
Verleihung Dienstag d. 26. October, Abends 7^{te} Uhr, im Hotel Schwarzen Adler, Bahnhofstrasse 1, 1. Etg. Das Comitee.

O r p h e u s .
Heute nach 8 Uhr im Verleihlokal:

Concertprobe.
D. V.

L Gute Besinnung im Verleihlokal, ruht 7 Uhr, Vorstandswahl, Abstimmung, Probe.

D. V.

Lauchhammer's Actionnaire.
Verleihung Dienstag d. 26. October, Abends 7^{te} Uhr, im Hotel Schwarzen Adler, Bahnhofstrasse 1, 1. Etg. Das Comitee.

Waldparthotel.

Blasewitz, 29. October, erster dramatischer Abend.

Der Kaufmann von Venetien.

Anfang 1/2 Uhr.

Ein 1/2 Markt.

Reizvolle Blätter für die Damen und Solche, denen eine weitere Distanz das Hören erschwert. 1 Markt.

Paul Werther.

Priv. Scheiben-

Schützen-Gilde.

Donnerstag, 28. Oct., Wild- und Gefügel-Ausübung, Beginn des Schießens 12 Uhr.

Gute willkommen, Zeichnungs-

Stunden legen auf des Herrn Alm.

Rath, Hauptstraße, und Herrn

Kautz, Berthold, Waldstraße.

Agathe Lindner,

Schönfelderstraße 14.

Herr Adolf Bojrich, 1854

die 55 auf Croppen, wird erged-

erzählt, seine Adresse an den

Ritterguts-Abend, Mr. Lehmann auf

Thalia's Liebenwerda abgedragt.

Ich warne hiermit Ledermann,

meinem Wanne Emil Lindner

etwas zu dingen, indem ich für

ihn nichts bezahle.

A. B. 5.

Kann erst Dienstag oder Mitt-

woch kommen.

Das

Jesus der Christ

Von Dulf ist ein im Sinne der

Zeit mit hoher Pietät für den

Gründer des Christenthums ge-

schriebenes Drama und zum

dramat. Vortrag sehr geeignet.

Ich warne hiermit Ledermann,

meinem Wanne Emil Lindner

etwas zu dingen, indem ich für

ihn nichts bezahle.

Agathe Lindner,

Schönfelderstraße 14.

Herr Adolf Bojrich, 1854

die 55 auf Croppen, wird erged-

erzählt, seine Adresse an den

Ritterguts-Abend, Mr. Lehmann auf

Thalia's Liebenwerda abgedragt.

Ich warne hiermit Ledermann,

meinem Wanne Emil Lindner

etwas zu dingen, indem ich für

ihn nichts bezahle.

A. B. 5.

Kann erst Dienstag oder Mitt-

woch kommen.

Das

Jesus der Christ

Von Dulf ist ein im Sinne der

Zeit mit hoher Pietät für den

Gründer des Christenthums ge-

schriebenes Drama und zum

dramat. Vortrag sehr geeignet.

Ich warne hiermit Ledermann,

meinem Wanne Emil Lindner

etwas zu dingen, indem ich für

ihn nichts bezahle.

A. B. 5.

Kann erst Dienstag oder Mitt-

woch kommen.

Das

Jesus der Christ

Von Dulf ist ein im Sinne der

Zeit mit hoher Pietät für den

Gründer des Christenthums ge-

schriebenes Drama und zum

dramat. Vortrag sehr geeignet.

Ich warne hiermit Ledermann,

meinem Wanne Emil Lindner

etwas zu dingen, indem ich für

ihn nichts bezahle.

A. B. 5.

Kann erst Dienstag oder Mitt-

woch kommen.

Das

Jesus der Christ

Von Dulf ist ein im Sinne der

Zeit mit hoher Pietät für den

Gründer des Christenthums ge-



Läßt grohe außerordentliche Vorstellung in der höheren Reitkunst. Pferde-dressur, Gymnastik und Equilibristik.
Zum Schluß der Vorstellung: Die Falschmänner oder: Die Bande des Teufel-Negro. Grohe alltägliche mit neuen Costümen, Decorationen und Musik. In Scene gezeigt von Director Loisset.

Die Tanzstätte ist geöffnet von 11 Uhr Vormittags bis 3 Uhr Nachmittags.
Kassenöffnung 6½ Uhr. Anfang 7½ Uhr. Hochachtungsvoll
Sonntag und Montag Zwei Vorstellungen. I. Anfang 4 Uhr. II. Anfang 7½ Uhr
François Loisset, Director.

Zum Beginn der Herbst- und Winter-Saisons erlaube mir auf meine

Grossen Bazar

Webergasse Nr. 1, 1 Treppe,
Ecke der Seestraße.

erledigt aufzumachen zu machen. Mein reichhaltiges Lager in Kleiderstoffen, Manuellen, Tuchstoffen, Sammeten, Seidenwaren, Seidenbändern, Webstoffen, Gardinen, Kleinen- und Weihwaren, Barchenten, gestrickten Wollwaren und noch unzählig anderen Artikeln bietet in Bezug auf Auswahl und Preise

ganz Ueberraschendes!

Der überaus großartige Aufbau, dessen sich mein Geschäft erfreut, ist der beste und sicherste Beweis, wie stammend billig die Preise und wie entgegenkommend und reell die Bedienung. Herrschaften, Vereine, Wiederverkäufer, überhaupt alle gehörigen Kunden, gewähre die größten Vortheile. Ich verlasse Lustre 30 Pf. — A paen 40 Pf. — P'aldstoffs 40 Pf. — R' p'se 30 Pf. — Lama, reine Wolle, von 80 Pf. an — 7½ Rockflanelle 80 Pf. — Taffet, reine Seide, 1 Mark 60 Pf.

Barchente von 20 Pf. an — Schürzen, reine Seide, von 40 Pf. an — Gardinen, von 18 Pf. an — Kopftücher in Masse von 50 Pf. an — Taschentücher, reich u. d. u. 70 Pf. — Stangenleinen, Pique, Chiffon, Shirting von 15 Pf. an, &c.

Bitte genau auf meine Firma zu achten!

Siegfried Schlesinger

Webergasse Nr. 1, 1 Treppe,
Ecke der Seestraße.

Magdeburger Sauerkraut
empfohlen in bekannter vorzüglicher Ware u. empfiehlt billigst
Carl Bergmann,
12 am Schiebhaus 12.

Beste böhm.

Tafelbutter,
a. vbd. 110 Pf.
empfiehlt
Carl Bergmann,

12 am Schiebhaus Nr. 12.

Aechte Gothaer Gerbelsatzwurst,
türkischen Blaumennus, eingeschwezte Breitfelberren empfohlen in vorzüglicher Qua- lität billigst
Carl Bergmann,

12 am Schiebhaus Nr. 12.

Gebirgsbutter,
a. vbd. 120 Pf.
empfiehlt
Carl Bergmann,

12 am Schiebhaus Nr. 12.

Aechte Gothaer Gerbelsatzwurst,
türkischen Blaumennus, eingeschwezte Breitfelberren empfohlen in vorzüglicher Qua- lität billigst
Carl Bergmann,

12 am Schiebhaus Nr. 12.

Ganymaterialien-, Breiter- und Kohlenhandlung
ist wegen anderweitigen Unternehmens des Besitzers sofort zu verkaufen. Offerten sind unter P. Z. Exp. 1. M. erdeten.

Compagnon.

In einem mit besten Erfolg betriebenen Agentur-Geschäft ist am gleichen Platze wie ein solider, wichtiger Dreiflügelner mit circa 300 Thlr. sofort zu erwerben. Offerten unter C. K. 18 in die Exp. d. M. überzuzeigen.

Ginzelgeschäft

von Mohr, Eich, Veder, Pilla und Kort, sowie Wundschule in allen Orten bei B. Feller, Schloßstr. 27.

Englische Fabriksleute,
S. 171 2. Mgr.

B. Feller, Schloßstr. 27.

Polierte u. antike Kästen: Thee-, Zucker-, Chaiaren-, Käp., Kommoden u. in großer Auswahl.

B. Feller, Schloßstr. 27.

Strickwaden von Stein, Holz, Stahl.

B. Feller, Schloßstr. 27.

Gräfinde Augenschirme, Lichtschirme und Nachts-

Lampen.

B. Feller, Schloßstr. 27.

Sophia, Schwärze, Kommoden, Eiche, Stühle, Bettdecken, Matz., Kompt.-u. Ladenmöbel, Bill. g. verf. Bildhauerei, Str. 12, I. Schloßstraße Nr. 9.

Günstige Gelegenheit einen alstadligen Herrschaftssitz zu erwerben. Auch passend für Speculanter!

Die Besitzung, an welche sich bedeutende historische Ereignisse knüpfen, liegt in einem höchst romantischen, preußischen, protestantischen, sehr nachhaltigen Siedlungs- und verhältnis, das seit ca. 2000 Jahren besteht. Die Holzgebäude reichen bis zu 140-jährigen Bauten, es ist also bedeutender schlagender Wert vorhanden. Das prächtige Schloß mit schönen Park und Gärten befindet sich seit ca. 900 Jahren in den Händen einer Familie und enthält ca. 40 Räumen. Auf dem Objekt ruht noch ein Kapitalvermögen von ca. 20,000 Mark, welches mit übergeben wird. Großartiges Vorherrein! Abforderung ca. 1,050,000 Mark. Hypotheken ca. 120,000 Mark. Abzahlung nach Übereinkunft. Die Restaufzücker bleiben zu 3½ Proz. fischer stehen.

Alle weitere Auskunft erhält sofort E. Kreuter, Weimar.

24. de Outubro Saude e Felicidade ao mosso amigo

Ricardo Kandler
no dia do natal della,
Sempre ficamos amigos ate o fim da noossa
vida.
Lembrança de Brasil.

Agent gesucht.

Ich suche für den Verkauf meiner Prima feinsten Spar- und Tafelbutter einen tüchtigen, mit der Kundlichkeit vertrauten Agenten. A. Lütteroth, Köln a. Rh.

Achtung!

Ein großer prächtiger Salontisch aus dem König-Salon der Gewerbe-Ausstellung ist zu verkaufen. Preis von 900 Thlr. sofort zu erwerben.

Ein sehr gut gehendes Gigarrengeßäft

in Berlin ist wegen Übernahme eines Hauses sofort sehr billig zu verkaufen. Ihr werden gebeten bei A. Wigand, Berlin, Blumenthalstrasse 8.

Ein schöner, großer Leonberger Hund (Pracht-Exemplar), 1½ Jahr alt, wird sofort für den leichten Preis von 180 verkaufen. Außerdem in der Expedition dieses Baltes.

Ein junger, gut sitzter Mann, 26 Jahre, willigte die Gesellschaft einer alleinlebenden, hübschen Dame in gelegten Jahren, um bei seiner östlichen Ansiedlung in Dresden ein Wohnungszimmer zu haben. Adressen mit Photographie unter M. H. 300 in der Expedition d. M. niedergelegen.

Ein junger, gut sitzter Mann, 26 Jahre, willigte die Gesellschaft einer alleinlebenden, hübschen Dame in gelegten Jahren, um bei seiner östlichen Ansiedlung in Dresden ein Wohnungszimmer zu haben. Adressen mit Photographie unter M. H. 300 in der Expedition d. M. niedergelegen.

Leere Räume, kleine und

große, liegen zum Verkauf.

Leere Räume, kleine und

Wiener Schuhwaaren-Depot (neues Fabrikat)

von Moritz Sommer,

13 große Brüdergasse 13,
empfiehlt ein großes
sortiertes Lager aus
Herren- und Winter-
Säcken in allen nur
erdenklichen Größen.
Beschaffungen für
Herrn-, Damen und
Kinder. Preise bis
500 Pf. pro
Kilogramm. Säcke
ab 200 Pf. an.
an 400 Pf. Herren-Schuh-Stiefel mit Vorprägungen für
4 Uhr sind hier auf Lager in nur dauerhafter Ware.

13 große Brüdergasse 13.

Ollendorff'sches Sprach-Institut,

25 Altmarkt 25.

Director: S. Walsch.
20jähriger Director des gleichnamigen Instituts
in London.

Privat-Unterricht und Klasse-Kurse für Herren und Damen
in sämtlichen modernen Sprachen zu möglichst Preisen. Über-
zeugungen jeder Art werden prompt ausgeschafft.

Weintrauben-Versandt.

Weintrauben von dieser ausgezeichneten Ernte verkauft
in Kisten zu 1, 2 und 3 Thaler in bekannter solider Verpackung
Meissen, im September 1875.

E. Starke.

J. Unbescheid & Söhne

(unter J. Unbescheid
1843 gegründet)

21 Schreibergasse DRESDEN Schreibergasse 21

empfohlen:

Doppelstoffe, Plüsch etc.

zu Damen-Jaquets.

Herbst- und Winter-Buckskins,
sowie Ueberzieher-Stoffe für Herren.

Billige Qualitäten für Kinder.

Woll-Atlas. Echte Sammete.

Sparkasse mit Gewinnchance.

Hier monatlich Thlr. 1 — Mrt. 3 liefern wir:
1) 2 Original Sachsen-Meininger Staats-Pfennig-Voos, Wert ca. Thlr. 15;
2) Gewinnanteil auf Thlr. 100 Sachsen-Meininger Voos, Hauptpreis Mrt. 30,000;
3) jeden Monat Ziehung: Listen sämtlicher
Brämen-Voos.

Dauer der Zahlung 20 Monate.

Allgemeine Prämien- und Renten-Bank.
Büro für das Königreich Sachsen:
Dresden, Victoriastraße 3 und 4.

12 Landhausstrasse 12.

Wegen plötzlichen Todesfalles

eines bedeutenden Fabrikbesitzers aus St. Gallen sind mit
von diesen Erben die bedeutenden Bereiche in

ff. schweizer Mull-, Zwirn-, Damast- und Tüll-Gardinen

und noch viele andere Artikel zum idyllischen

Ausverkauf

zu namenslos billigen Preisen

übergeben worden und offiziell deobald:

ca. 900 Atz. schweizer Mull-, Zwirn- u. Tüll-Gar-
dinien, pr. Fenster 75 Pf., 1,50, 2,50, 3,75, 4,50,
6, 10—20 Pf., reeller Fabrikpreis 6—80 Pf.
ca. 600 Ellen ff. ganz schwere, rein seidene, schwarze
Gros Faillies, à 2,25, 2,75 u. 3,50 Pf. Shirting
u. Chiffons, Stangenleinen und Biqüe, Garnituren,
à 15, 25, 35, 50 Pf., 150 Stück seidene Spiken-
tücher à 3,50, 4, 6—20 Pf. Eine große Partie
rein seidener Blonden und Tülls, sowie Sichts,
Waffeldessins und noch verschiedene andere Artikel

zu erstaunlich billigen Preisen.

12 Landhausstr. 12.

vis-a-vis dem Landhause.

Der Nachlass-Verwalter.

Schweitzer & Oppler

Dresden,

60 Schäferstrasse 60.

Lager von Walzeisen, altem Nutz-
eisen, neuen und alten Eisenbahnen
und Grubenschienen,
Schmiedeeisernen L-Trägern, Kettblechen, Geber-
stahl und Eisenbrust.

Carl Otto Jahn

empfiehlt
direkte Sendung und empfiehlt ein
gross & en detail billigst:

Smyrnaer Tafelfelgen,

in kleinen Original-Kisten und in

Trommeln,

Malaga-Traubenrosinen,

in $\frac{1}{4}$, $\frac{1}{2}$ und $\frac{1}{3}$ -Orig.-Kisten,

Schallmandeln à la princesse,

Istria-Lampertsnüsse,

Paranüsse,

Cocosnüsse

Malaga-Citronen,

Palerino-Apfelsinen,

Italien. Prünellen,

Bair. Prünellen,

Ital. Maronen,

Russ. Zuckerschoten,

Sultana-Rosinen,

Marocc. Datteln.

Feinsten Astrachaner Caviar.

Prima Hamburger Caviar,

Holstein. Austern,

Fetten frischgeräuchert.

Winter-Rheinlachs,

Strassburger Gänseleber-

pasteten,

Wildpasteten,

Pomm. Gänsebrüste,

Aecht Frankfurter Brüh-

würstchen,

Gothaer Röllschinken,

Braunschweiger Cerve-

latwurst

empfiehlt

in besten Qualitäten zu den

billigsten Preisen

Carl Otto Jahn

Wilsdruffer Straße.

Carl Otto Jahn

empfiehlt

von neuer Sendung

im Ganzen und Einzelnen

billigst:

Sardines à l'huile,

beste Marken,

Helgoland. und amerikan.

Hummern,

Elbinger Kricken,

Aecht Christiania-

Anchovis,

Aalrouladen,

Kieler Speckpöklinge,

Speckbündern,

Stralsunder Bratheringe,

Kieler Spickaak,

Ostseeikrautbrot,

Krebschwänze.

Bekanntmachung.

Für die Stelle eines Polizei-Dieners, welche zugleich die
Punkte des Schulbeamten und Soldaten übernimmt, wird
für spätestens den 1. Dezember ein tüchtiger, mit guten Zeugnissen
versehener, verkehrsfähiger Mann gesucht und dabei auf einen ge-
eigneten Soldaten vorzugsweise Rücksicht genommen. Gehalt
Gehalt 800 Mark. Bewerbungen bis den 4. November an-
zubringen bei

Wermelsdorf, am 22. Oktober 1875.

W. Höpping, Gem. Vorst.

Wiener Modellhütte

für Damen

tragen soeben in grösster Auswahl wieder ein und empfiehlt die-
selben als höchst geschmackvoll und preiswert.

Woldemar Schiffner,

Schlossstrasse 1, Ecke der Wilsdrufferstrasse.

Winter-Hausschulhe,

alte Molton-, Seide- und Luchshüte, mit und ohne Kinnz. für
Herren, Damen und Kinder, sowie auch Kinder- und Damen-
Stiefel von den billigsten bis zu den elegantesten Genus-

empfiehlt

Carl Krieger,

Alleiniges Depot der Waldheimer Luchshüte,

Galeriestrasse 14, Eingang Webergasse, zunächst dem Wilmst.

Culmbacher Bierhaus,

28 Webergasse 28.

Restaurant

von O. H. Renz

empfiehlt eine vorzügliche Küche.

Mittagstisch im Abonnement

von 4 bis 10 Uhr, monatlich, à la carte zu jeder Tageszeit,
reichhaltige Speisenkarte. Solice Précie.

Culmbacher Export, hochf. Reisewitzer und

ein vorzügliches einfaches Lockwitzer Bier.

Franz. Billard. Gedächtniss vom O. H. Renz.

Subhastations-Patent.

Rothwendiger Verkauf.

Folgende, dem Kaufmann und Fabrikbesitzer Julius Hobel
zu Dresden gehörige Grundstücke:

1) das Vorparzelle Band II, Seite 209, Nr. 43,

2) das Grundstück Band II, Seite 211, Nr. 47

des Grundbesitzes von Meinhardus, auf welchem später eine
Glasfabrik, die sogenannte Glasmühle, errichtet ist, sollen

am 16. December 1875

Mittwochs 10 Uhr
an öffentlicher Gerichtsstelle im Wege der notwendigen Subasta-
tion versteigert werden.

Der der Grundstück unterliegende Glashenksinhalt beträgt

a) vom Grundstück Nr. 43 0,6 Hectare 23 Pf. 00 Qua-Meter,

b) vom Grundstück Nr. 47 0,2 Hectare 23 Pf. 00 Qua-Meter.

Zur Grundstücke Nr. 47 nur das Grundstück Nr. 47 nach einem
Rechteck von 1,73 Hektar versteigert.

Zur Gebäude sind versteigert:

a) das Grundstück Nr. 43 nach einem Nutzungswerte von

60 Pf.

b) das Grundstück Nr. 47 nach einem Nutzungswerte von

1191 Pf.

Abzüge aus den Steuerrollen, Grundbuchblättern, etw. Abzüge
aus dem Grundbuch und andere das Grundstück betreffende
Abzüge, eingeliefert besondere Kaufbedingungen können in
unserem Bureau III eingesehen werden.

Alle Dienstleistungen, welche Glashenks oder anderweitig, zur
Gefahrlosigkeit gegen Druck der Gluthandlung in das Grundstück be-
dürfen, oder nicht eingetragene Heilmethoden gelten zu machen
haben, werden aufgefordert, dieselben zur Bekanntmachung der Prä-
cussion spätestens im Verteilungstag anzumelden.

Das Urteil über die Gluthandlung des Justizialists soll

am 18. December 1875

Mittwochs 12 Uhr
an öffentlicher Gerichtsstelle versteigert werden.

Gutenbergl. (M.-L.), den 22. October 1875.

Königliche Kreisgerichts-Kommissionen.

<p

Gasthof zu Strehlen.

Unternehmer empfiehlt seine Qualitäten zum Abholen von **Ballen**, **Familienfesten**, **Hochzeiten**, **Hebeschmäusen** u. l. w. (ohne Vergütung des Saales). Die comfortable Kegelbahn ist noch einige Tage der Woche zu vergeben.

Julius Martin.

Mittwoch, den 27. Oktbr. 1875, Vorm. von 10 Uhr an

Pfand-Auction.

Deutsche Pfandleih - Leih - u. Credit-Anstalt.

große Schiebegaße 11, erste Etage.
O. C. Petermann, Auctionator.

Heute, sowie jeden folgenden **Diens-**
tag von früh **9 Uhr** an halte ich frische
Blut- u. Leberwurst
a Stück 15 Pfg. bestens empfohlen.
Bruno Cimbal,
Fabrik seiner Fleisch- und Wurstwaren,
Seestraße 10,
„Kaufhaus“, Baden 6.

Muster- von Sanitätssohlen
Packete aus der **Cellulose-**
Fabrik in König-stein (24 Nummern a ein
Paar enthaltend, versenden überallhin
gegen 6¹/₂ Mark pro Paar
Dresden. Eduard Geucke u. Co.

Most
täglich frisch zu haben, Weber
gasse 25, in der
Weinhandlung.

Für
Damen-
Aleiderstoffe
die billigste Quelle das
Schnitzgeschäft von
Heinrich Grimm,
II. Wilsdrufferstr. 11.
(Hotel de France).

Camisols
(Gesundheits-Jacken)
für
Frauen und Männer
in

Vigogne und Wolle,
von 17¹/₂ Mark an.

Unter-Hosen,
dunkl und weiß,
in

Baumwolle, Merino,
Vigogne u. Wolle,
von 10 Mark an
empfiehlt zu

Fabrikpreisen
Linus Oesterreich,
Schiffstraße

26.

Außerdem empfiehlt noch
Unter-Hosen
ganz neuer Art,
mit eingew. Futter
zu den billigsten
Preisen.

Zu dem billigen Preise von
nur 12¹/₂ Ngr.
empfiehlt
eine vorsätzlich haltbare

Unterhoje
für Herren
Clemens Birkner

19 Schreibergasse 19,
Strumpfwarenfabrik.

Sophia, Strümpfen, Möbel
aller Art Kaiserstraße 22

Ein Flügel

sehr klein, von Zimmer, für
135 Uhr, doch ein vorzügliches
von G. König, Hof-Wienermöbel-
kant in Dresden, für 150 Uhr,
und mehrere fr. wichtige, neu-
und gebrauchte, blau mit Ver-
lust zu verkaufen bei

H. Wolfframm,
8 Wilsdrufferstraße 8.

Weitere gute Pianos und
Flügel nehme ich mit an.

Nr. Bei Vaarzahlung gewähre
ich Prozente.

Plüsche,
Doublestoffe,
Lama,
Astrachan
und
Krimmer

verkaufe, wegen Aufgabe dieser
Artikel, zu außergewöhnlich bil-
ligen Preisen.

Moritz Sack,
Altmarkt- u. Schloßstr. Gie.

Echte
Tallos-Gold-
Uhrenketten

in großer Auswahl empfiehlt
unter langjähriger Garantie zu
enorm billiger Preisen, sowie
alle anderen Gegenstände in
Holz, Bronze, Alabaster,
Leder, Schmucksachen
etc. etc.

Galanterie-, Spiel- und
Nadlerwarenhandlung

B. H. Müller,
Ferdinandstraße 19,
zunächst der Pragerstr.

N.B. Großes Puppen-

Lager.

a

alte

Elle

40 Pfge.

empfiehlt mir

Hauskleider-Stoffe

in allen Farben u. vorzüglichsten

Goldmann & Wolf,

Großmarkt der Wallstraße.

Sächsische Renten-Versicher.-Anstalt zu Dresden.

Vom 1. Februar laufenden Jahre bis mit Ende vorigen
Monat beteiligten sich an der diebstahligen Jahres-Gesellschaft
475 Personen mit 767 Einlagen im Rentenvertheite von
230,100 Mark, auf welche bis jetzt
61,210 Mark eingezahlt worden sind.

Außerdem wurden auf Einlagen früherer Jahres-Gesell-
schaften

51,811 Mark 60 Pf.

in vorhergehenden Zeitraume nachgezahlt.

Unter der Vermuthung, daß der Betritt zur Jahres-Gesellschaft
1875 nur noch bis mit dem 30. November lauf. Jahre
zulässig ist, wird solches durch veröffentlicht.

Dresden, am 20. October 1875.

Das Directorium:

Freiherr v. Weissenbach,

Leonhardt,
Geschäftsführer.

Vertreter.

Oldenburger Milchvieh.

Großen Transport stellen wir Sonntag, den 31. October,
Bahnhof Löbtau zum feindlichen Verkauf.
Gensham in Oldenburg.

Achgelis & Detmers.

Oldenburger Milchvieh.

Großen Transport stellen wir Montag, den 1. November,
Dresden, Scheunenvöfe, zum feindlichen Verkauf.
Gensham in Oldenburg.

Achgelis & Detmers.

fertiger Polstermöbel,

Holz u. Eisenbetten mit Matratzen, verkaufe allen geehrten Frei-
den und reisigen Herrschaften zu billigster Preise. Alle Tap-
eten-Arbeiten und ganze Zimmer-Einrichtungen nach hier und
außwärt werden prompt geliefert.

Franz Jähnel, Tapisser.

Schloßstraße Nr. 14, 1. und Augustestraße Nr. 60 pt.

Auction.

Nächsten Donnerstag, den 28. c., von Vorm. 10 Uhr an,
sollen in der Restauration des Herrn Lowke, am Burg-
berg Nr. 99 in Loschwitz, verschiedene Möbel, als

Schränke, Tische, Rohrstühle, 1 Zopha, Wäsche etc.
gegen gleich hohe Bezahlung meistbietend verkauft werden.

Loschwitz, den 21. October 1875.

Regel, Ortsrichter.

Restauration-Grundstück-Verkauf.

Eine Stunde von der Residenz Dresden ist ein, in einer der
frequentesten Erdbeeten gelegenes Grundstück, 2 Ewost, doch
mit doppelter Einheit, mit zwei Gewölbezimmern, Billard-
zimmer, großem Kaffee- und Gesellschaftsgarten mit Obst-
und Weinanlagen, zu verkaufen.

Dieses versteckte Nest direkt an einer Hauptstation des
Dampfschiff- und Verkehrsstraßen, welches von Tausenden
der Erdbeeten besucht wird. Sehr lebhafte Begegnung und Lage an
einem Haupt- und Verkehrsplatz. In gehäuftlicher Besiedlung
eignet sich dieses Grundstück ganz besonders für eine **Witzen-**
und Butterbäckerei, da im Oer bei ca. 1000 Einwohnern
angewachsene Bäckerei noch bestehen und gewünscht wird.—
Kauppreis 7000 Uhr. Anzahlung 2500 Uhr. Die ungedachten
Aufzucker sind feststehende von der Sparsamkeit.

Alles Klüger durch den Bevollmächtigten

Friedrich Albert Röthing
in Dresden.

Comptoir: Pirnaischestraße 56. 2.

Gasthofs-Verkauf.

Ein Gasthof in einem schönen Tore, 15 Minuten von Halle,
unmittelbar an der Saale und reizendster Promenade gelegen,
mit großem Tanzsaal, vielen Gaststuben und schöner Garten-
Restauration, ist für 27,000 Mark bei 10,500 Mark Anzahl und
mit vollständig und gut. Inventar sofort zu verkaufen. Hypo-
theken sind lange Jahre fest. Der Lagerbestand beträgt pro
Jahr ca. 600 Tonnen. Zum Grundstück gehört ein Morgen
Land. Klüger durch den Bevollmächtigten

G. Aurenzer, Weimar.

Herrmann **Rothan,**

Gabriel feuer- und einbruchsfreier Geld- und Bucher-
schränke, Chatouillen, Sicherheitsschlösser etc.,
kleine Blauesche Gasse 23.

Lager: Victoriastraße 30, Eingang Waizenhausstraße.

Die Unterzeichneten erklären sich hierdurch bekannt zu machen,
daß sie vom 1. October d. J. ihr Atelier unter der Firma:

Herrmann & Martin,
Atelier

für
Architectur und Kunstdustrie,
Dresden, Halbegasse 14, 2. Et.

eröffnet.

Mit der Bitte um gefällige Kenntnahme zeichnen sich

E. Herrmann, Architect,

Lehrer a. d. Akademie d. b. Künste,

E. Martin, Architect.

Röhr's.

Heiraths-Gesuch.

Ein junger Kaufmann, Dis-
ponent eines größeren Hand-
lungshauses, 29 Jahre alt, willt
sich mit einer gebildeten, häus-
lichen Dame, Jungfrau oder
Witwe, von gutem Charakter,
zu verschließen. Einige Ver-
mögen wäre erwünscht. An-
träge werden unter Adresse P.
R. 875 an die Exped. d. Bl.

erbeten.

Ausverkauf.

500 Pariser Winter-

Überzieher

von bestem Stoff, nebst An-
zügen, nur einem Monat

getragen, sind sehr billig zu

verkaufen im Pfand-Geschäft:

Galeriestraße 11 erste Etage im

Gärtnerhaus bei

L. Herzfeld.

Ausverkauf.

500 Pariser

Winter-

Überzieher

von bestem Stoff, nebst An-
zügen, nur einem Monat

getragen, sind sehr billig zu

verkaufen im Pfand-Geschäft:

Galeriestraße 11 erste Etage im

Gärtnerhaus bei

L. Herzfeld.

Ausverkauf.

500 Pariser

Winter-

Überzieher

von bestem Stoff, nebst An-
zügen, nur einem Monat

getragen, sind sehr billig zu

verkaufen im Pfand-Geschäft:

Galeriestraße 11 erste Etage im

Gärtnerhaus bei

L. Herzfeld.

Ausverkauf.

500 Pariser

Winter-

Überzieher

von bestem Stoff, nebst An-
zügen, nur einem Monat

getragen, sind sehr billig zu

verkaufen im Pfand-Geschäft:

Galeriestraße 11 erste Etage im

Gärtnerhaus bei

L. Herzfeld.

Stadtkeller.

Altmarkt 25. Altmarkt 25.

Hierdurch erlaube ich mir die ergebenste Anzeige, daß ich
am vorgestrigen Tage
obiges Restaurant eröffnete, nachdem sämtliche Localitäten renovirt
und neu ausgestattet sind.
 Ich verspreche, bei ausmerksamer Bedienung und soliden Preisen für
 gute Speisen und Getränke stets besorgt zu sein.
 Um zahlreichen Zuspruch bittet
 hochachtungsvoll und ergebenst
Schunke, Restaurateur.

Naumann'sche Brauerei,

Breitestrasse Nr. 1.

Montag, den 25. October beginnt die Verschrotung meines diesjährigen

Bock-Bieres

à Hectoliter 23 Mark,

und empfehle dasselbe einer geehrten Berücksichtigung.
 Ehregott Naumann.



Große Auswahl von Herren-, Damen- und Kinder-Wäsche,



vom einfachsten bis zum elegantesten Genre. Anfertigung nach Maß in
 kürzester Zeit.
 Lager von Bettwäsche- und Bezug-Leinen in allen Qualitäten und Breiten,
 Drell- und Damast-Handtücher und Tischzeuge, Taschenlcher etc.,
 Elsässer Madapolam, Piqué, Shirting und Chiffon, engl. Twills
 u. s. w. für Neglige-Zwecke, Flanelle und Tricotagen.

Lager
vollständiger
Betten.



Anfertigung
jeder Art
Matratzen.

Eigene Werkstatt im Hause.

Kerle, vollständige Kinderbetten in Eichen- und Holz-Bettstellen, herrschaftliche Betten
 in Oliven- und Russbaum-Bettstellen, einfache und Dienstboten-Betten in Eichen- und
 Holz-Bettstellen, Alpengras-Matratzen, Sprung-der- und Rosshaar-Matratzen, seide Decken und Kissen mit Federn und Daunen, Steppdecken, Eiderdaunen-Decken und Klammur, wollene Schlaufen in weiß und farbig.
 Verkauf von Federn, Daunen und Eiderdannen.

Radloff & Böttcher,

Waisenhausstrasse Nr. 29, gegenüber dem Victoria-Hotel.

1 Pianino,

3 Monate gespielt, in ganzen
 Elsentrahmen, modernem dunklen
 Gehäuse, soll mit 40 Thlr. Ver-
 lass verkaufen werden, eins dergl.
 für 140 Thlr. noch sehr gut.

Tafel-Pianoforte,
 gut erhalten, mit Blättern und
 Spreizen zu 20, 30, 50, 70, 110
 Thlr. z. 1 Harmonium, von
 Jäger gebaut, für 25 Thlr.
 unter ausmuster Qualität u.
 reicher Bedienung billig zu ver-
 kaufen durch das Pianoforte-
 Magazin von

F. Gerold,
 Geestraße 2, II.

Die höchsten Preise

Wir getragene Herren- u. Damen-
 Garderoben, Militärfreizeit-
 Betten, Wälder, sowie ganze
 Stocklässe werden bezahlt.

Nr. 3 Ander der Mauer Nr. 3,
 2. Etage und
 14 Pillnitzerstr. 14,
 4. Etage.

Zöpfe,
 Chignons u. dergl. werden in
 kürzer Zeit gut und dauerhaft
 zu billigen Preisen geleistet

Nach neuesten Modellen
 sauber gearbeitete, stets in reichhaltigem Sortiment führende

Woll-, Haarsilz- und Sammet-Hüte,

für Damen und Kinder von 75 Pf. an, bis zu den feinsten,
 ungarisch und garniert, zu möglichst billigen Preisen,
 Strausen-, Fantasie-Hüden, Blumen,
 eigener Hand, von 10 Pf. an, in allen Farben, größte Auswahl,
 Hutfacons, Nachhüte, Agraffen,
 stets das Neueste, zu recht billigen Preisen, empfiehlt

Emil Urban,

6 Augustus-Strasse 6.

Wiederverkäufern mit besonderer Preis-Ermäßigung.
 Gedene und Hüte werden gut und billig aufgearbeitet.

Böh. Bettfedern,

Daunen, Eiderdannen, Inlets, überzüge, fertige Betten
 empfiehlt bei größter Auswahl zu den billigsten Preisen die

Bettfeder-Niederlage

Geestraße 9, Eingang an der Mauer.

Julius Udluft.

Deutsch-englisches Tuch- und Wollenwaaren-Haus

Gustav Kästner & Köhler,

Dresden, Marienstrasse 28, zunächst der Post,
 empfiehlt sein neu eröffnetes, großartig assortiertes Lager.

Auf Dame:

Motto: Vom Neuen das Neueste,
 Vom Guten das Beste.

Kleider- und Tunique-Stoffe,

fast alle Neuheiten deraison des hochfeinen, leinen und mittleren Genres,

Jaquet- und Besatz-Stoffe,

alles darin exklusive, darunter vorzügliche Neuheiten,

Bad- und Regenmäntel-Stoffe,

größte Auswahl im Lande,

Sammel- und Plüschte,

etwa und unecht, zu Raquettes, Kleidern, Belag u. lebt pflichtwidrig,

Negligée-Stoffe,

als Lamas, Flanells, Motreen etc.

Châles und Tücher,

sind neu sortiert durch allwährendliche Sendungen,

Tisch-Decken,

Nähstich-, Kommoden-, Schlaf- und Badedecken:

Wir gewähren freie Dekatur, stellen sehr billige teile Preise, führen nur ganz reelle
 Waaren und bieten mancherlei Vortheile, um unseren gelesenen Kunden das Einkaufen billig,
 leicht und angenehm zu machen und bitten daher um reichliches Zuspruch.

Hochachtungsvoll

Gustav Kästner & Köhler,

Dresden, Marienstrasse 28, zunächst der Post.

Handschuhe, Niederlage nur echter Prager

Damen-, von 10-20 Pf., Damen-, 21-25 Pf., Herren-, 12½ Pf. bis

1½ Thlr., Militär-, von 20 Pf. bis 1½ Thlr.

Lager für den Engros-Verkauf nur Hauptstrasse 26.

Gustav Kästner & Köhler

Deutsch-englisches Tuch- und Wollenwaaren-Haus

Gustav Kästner & Köhler,

Marienstrasse 28 zunächst der Post

Größtes Lager von

Neuheiten für Herren

In Winter-Buckskins, Paletot-, Schafrock-, Juppen-, Mantel- u. Westen-
 Stoffen, u. schwarzen Tuchen, Satins, Croissés etc., sowie Reisedecken

und Reise-Plaids.

Nadel fertige Ware, feste billige Preise.

Schnäppchen und Wiederverkäufern Engros-Preise.

PREPARIRTES PUTZTUCH



H. LEVY * DRESDEN *

H. Levy's
präparirtes Putztuch.

Ohne Pulver und Spiritus für alle
 Metalle trocken zu machen.

Dresden, Schlossstrasse 29.

Um der verehrten Damenwelt einmal etwas
 Aussergewöhnliches zu bieten, habe ich einen bedeu-
 tenden Posten

grosser Kleiderstoff-Reste

von 15 bis 25 Ellen

(also hinreichendes Mass zu vollständigen
 Damenkleidern)

zusammengestellt und im Preise derartig reduciert,
 dass sich dabei die vortheilhafteste Gelegenheit zu
 spottbilligen Einkäufen bietet.

Da ich in meinem Geschäft keine geringen
 Waaren führe, so bestehen diese Kleider-Coupons nur
 aus guten, soliden und gleichzeitig modernen halb-
 wollenen und reinwollenen Stoffen in einfacher und
 doppelter Breite.

Kleine Reste

zu Kinderkleidern etc. ebenfalls ungewöhnlich billig.

Wolf Wagner,
 Badergasse 1, dicht am Altmarkt.

Goldfische,

Seide sortlich, empfiehlt ein gros
 und en detail zu billigsten
 Preisen; für Wiederverkäufer
 schon pro 100 Stück von 36
 Mark an.

C. Leuschke sen.,

Große Blauenstrasse 33.

Zur Cigarren-Fabrikation empfehlen zu den blüsigsten

Breiten alle Sorten

Blättertabak

Ritter & Co., Dresden,

Schützenplatz 2.

Snopf- u. Posamentierwaaren

empfiehlt zu billigsten Preisen

Snopf, Wallstraße 8a,

Heinrich Barth,

Posamentier u. Knopfmachermeister.



Cigarren-Offerte.

„Eseprisita,“ Nr. 50, Concha-Habac, 1000 Stück 16 Thlr., Stück 5 Pf.
 „La Tubarosa,“ große Negalla-Cigarren, 1000 Stück 20 Thlr., Stück 6 Pf. Proben in Rösschen zu 50 Stück 1 Thlr.
 „El Lucifer,“ große Negalla-Cigarren, 1000 Stück 25 Thlr., Stück 8 Pf. In Rösschen zu 50 Stück 1½ Thlr., 100 Stück 2½ Thlr.
 „Ernst Merk,“ Concha-Habac, pro 1000 Stück 33½ Thlr., Stück 10 Pf.
 „El Buen Humor,“ Pondres-Habac, pro 1000 Stück 40 Thlr., Stück 12 Pf.
 „El Pasa,“ Habac la Reina, 72er Habana-Cigarren, pro 1000 Stück 50 Thlr., Stück 15 Pf.
 „La Nobleza,“ hochfeine lichte 1872er Habana-Cigarren, 1000 Stück 60 Thlr., Stück 20 Pf.
1875r Importen von den Marken Carolina, Upmann, Manuel, Garcia, Infancia, Chinesen,
 Samtliche Sorten brillant in Qualität und ohne Preis im Brand, empfiehlt den Verräten kaufen als wirklich preiswerth

L. Wolf, Dresden,

Haupt-Geschäft: An der Kreuzkirche.
 Zweites Geschäft: Schloßstraße, Ecke der kleinen Brüdergasse.
 Drittes Geschäft: Münzstraße Nr. 5.

Viertes Geschäft: Wildstrudelstraße-Ecke, am Postplatz.
 Fünftes Geschäft: Seestraße 21. Neu eröffnet.

Gummi-Schuhe

für Erwachsene und Kinder, mit und ohne Wollfutter, sowie Pelzbesatz, Frauen-Schuhe
 à Paar von 2 Mark an empfohlen

Brandt & Warmuth,

Schloss-Strasse, Ecke der kleinen Brüdergasse.

Julius Teuchert,

Schirm-Fabrikant,

Neustadt, Hauptstrasse Nr. 16,

Eckhaus an der Gaserne,

erlaubt sich bei dem jetzt eingetretenen Regenwetter den geehrten Bewohnern Dresdens und Umgegend sein seit 1830 gegründetes Geschäft in freundliche Erinnerung zu bringen und bei Bedarf um geneigte Beachtung zu bitten.

Preise der Regenschirme:

Baumwollene Regenschirme von 20 Ngr. bis 1 Thlr.

Zanella-Regenschirme 1 Thlr. 5 Ngr. bis 2 Thlr. 10 Ngr.

Seidene Regenschirme von 2½ bis 5 Thlr.

1. November

Ziehung der Finnländer Serien-Loose.

Hauptgewinn Mr. 60,000;

kleiner Gewinn Mr. 32. Niemanden erfreuen nicht.

So lange der Wettbewerb besteht, wie

Thlr. 50, 25, 12½, 5, 2½.

Für monatlich 2 Thlr. Preis Gesellschaften, 500 Nummern enthaltend, welche nach beiderlei Spielzeit unter die Teilnehmer gleichmäßig verteilt werden.

Prospekte und Ziehungslisten gratis.

Allgemeine Prämien- und Renten-Bank

Stein & Co., Berlin.

filiale für das Königreich Sachsen: Dresden, Victoriastrasse 3 und 4.

Die beste Nachahmung des Goldes.

Ich empfehle jedem aus Paris eine bedeutende Auswahl, wobei achtet

Goldcompositions-Uhrketten

für Herren und Damen in neuem Goldmac und bemerke, dass die Ware von achtzig Gold nicht zu unterscheiden ist und noch nach Jahrzehntener Benutzung den schönsten Goldglanz beibehält.

F. G. Petermann,
Dresden, Galeriestrasse 10.

Schrotmühlen,

ganz aus Eisen, mit Hartgußwalzen, äußerst praktisch, sehr leistungsfähig.

zum Handbetrieb Mrkt 120,

zum Gasbetrieb 225,

große

Handdreschmaschinen

mit und ohne Schüttelzeug von Markt 150 an, liefern unter Garantie die

Riesaer Waagen- & Maschinen-Fabrik.

Agenten werden gesucht.

Gelddarlehen auf gute Wandler bei
17 Galeriestr. 17 II. b. Julius Jacob.

Grösste Lama-Auswahl

in glatt, festreit, gesäumt und carrié, von 12-55 Ngr. in neu eingetroffener guter und schöner Ware, empfiehlt zu seilen Preisen

Julius Thiele,
19 Wallstrasse 19.

Wiederverkäufern Engros-Preise.

Seestr. 14, 1. Etage,

findet ohne marktbereitende Anreisung und ermindernde Qualitätsnachfrage noch kurze Zeit der wirklich reelle

Ausverkauf

echten Lyoner Sammeten, schwarzen und farbigen Seidenwaren, Long-Chales, Chales und Tüchern, breiten schwarzen wollenen Gashemden und Ripsen, echten schweizer Tüchern, Woll- und Zwirn-Gardinen, Bobeslinz und Damast-Lichidecken, Tricots und Biquet-Bettdecken, wollenen gestrickten Strümpfen und Söhlen, Negligestoffen, Tageslichern, seltenen Schälen u. s. f. Ratt. — Der Verkaufspreis ist so enorm billig gezeichnet, dass wohl kaum 50 Prozent des Kostenpreises erzielt werden.

Nur Seestraße 14,
1. Etage.

Restaurant

Kaufladen am B.,
Hauptstrasse 5 part. u. 1. Etage,

empfiehlt während des Jahrmarktes ein

ff. Bairisch (Staffelsteiner),

ff. Lagerbier vom Blauenischen Lagerfester,

sonst das in kurzer Zeit so beliebt gewordene

Tschischkowitz Exportbier.

Täglich außer einer reichhaltigen Speisenkarte von Mittags 12-4 Uhr **Mennes** von 1-6 Mark, nach vorheriger Bestellung bis zu 15 Mark in separaten Räumen.

Dix. Weine, Feines Franz. Billard,

Aufmerksame Bedienung, solide Preise,

Hochachtungsvoll Fr. W. Kaufmann.

Zeugniss.

Seit vielen Jahren hatte ich Freizeiten in allen Gliedern; ich lag 2 Jahre lang im Bett so viel, dass ich nicht im Stande war eine Hand nach dem Munde zu führen, dabei nahmen die Schmerzen täglich überhand. Nachdem mir aber das **Glöckner'sche Plaster** empfohlen und dasselbe täglich thäglich eingerieben werden ist, bin ich nach kurzer Zeit wieder so weit, dass ich jetzt schon beim Schmid den Bläsekaball ziehen und ¼ Stunde weit gehen kann und glaube, dass ich jetzt wieder, wenngleich in meinem 63. Jahre, durch leichte Arbeit mein Brod verdienen kann.

Ich fühle mich verpflichtet, dieses ausgesuchte Glöckner'sche Zug- und Heilpflaster *) allen betätig Leidenden dringend zu empfehlen.

Wilhelm Müller in Nöderau bei Niesa.

Vorliegender wahres Sachverhalt wird hierdurch in allen Punkten bestätigt.

Nöderau bei Niesa, den 5. Mai 1875.

C. A. Kaul, Gemeinde-Vorsteher.

*) Fert mit dem Stempel: **M. RINGELHARDT** auf der Schwartel versehen, zu beziehen à 50 und 25 Pf. an den Haupt-Droger: Marienapotheke und sämtlichen Apotheken in Dresden, Leipzig, Chemnitz, Riesa, Blasewitz, Blauen, Freiberg, Bautzen, Löbau, Zittau, Görlitz (Lorenzapotheke), Pirna (Krämermarkt-Apotheke), Torgau (St. Petri), Apothek zum weissen Engel, Torgau (Geb. Schmidt), aus den Apotheken in Schönfeld bei Böhlitz, Lohsdorf, Elstra, Elterna, Wossendorf, Tharandt, Leuben, Pöhlwitz, Niederschönfels; Blaiberg, Mühlberg, Wildstrudel, Schönau, Postkapel, Meissen, Altenberga, Hirschfelde, Stolzen, Neustadt, Kamenz, Leubnitz, Bergischöbel und sämtlichen Städten Sachsen, Böhmen resp. Deutsches Land, sowohl durch gewöhnliche Vermittelung der Herren: A. Wagner sonst Nöder und C. Korb in Freiberg und Bernhard Bräuer in Großenhain; Fabrik in Wörlitz bei Leipzig. NB. ohne obigen Stempel ist das Plaster nicht echt.

11. Chales u. Tücher

für Damen u. Kinder,

welche bekanntlich stets in grösster Auswahl, sowie extra billigen Preisen führt.

So hatte ich aus diese Gelegenheit, darin außergewöhnlich billig eingetauscht, so das ich jetzt weit billiger Preise stellen kann, als bisher; empfiehlt u. a.:

1/4 Vana-Tücher von 1½ Thlr., früher 2 Thlr.,

1/4 Velour-Tücher von 2 Thlr., früher 2½ Thlr.,

1/4 Velour-Tücher, richtig gerautet, 2½ Thlr.,

früher 3½ Thlr.,

1/4 Röper-Velour von 3½ Thlr., früher 4 Thlr.,

1/4 Röper, extra schwer, 4 Thlr., früher 5½ Thlr.

C. H. Wunderling (Friedr. Schumann's Nachfolger), Altmarkt 11.

11.

In großer Auswahl

Stickperlen, Canavas, Stickmuster, Besatzperlen, Börsenbügel, Besatzsteine, Luxusperlen, Glasangene, Börsenfrauen, Häkelnadeln, Börseringe, Beatzknöpfe, Colliers, Häkelmuster, Theater-Clamuck, Kämmen, Perlschmuck, Zopfnadeln, Stahlchmuck, Gärtele, Schuhschallen, Flittern, Porzellanklummen, Folie, Blumendräht, Broschen, Manschettenknöpfe, Ohrgehänge, empfiehlt billig

Julius Ulbrich, Wallstrasse Nr. 15.

Damen-Filzhüte,

neueste Modelle, in allen Farben, empfiehlt von 15 Pfgr. bis 1 Thlr. a Stück en gros et en detail.

Woldemar Schiffner, Schlossstrasse 1, Ecke der Wildstrudelstrasse, Webergasse 1, Ecke der Seestrasse.